

Hilfsorganisationen

Lehrerinformation



1/7

Arbeitsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> • GA: Die SuS lesen pro Gruppe die Beschreibung einer Hilfsorganisation. • GA: Die SuS versetzen sich in die Rolle eines Vertreters dieser Hilfsorganisation und präsentieren ihre Erkenntnisse, ihre Mission. Dazu erstellen sie ein Plakat. • Plenum: In der Klasse wird zusammengefasst, was die gemeinsamen Hauptanliegen und Aufträge aller vorgestellten Hilfsorganisationen sind.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Schweizer Hilfsorganisationen und ihre Anliegen kennenlernen • gemeinsame Schwerpunkte und Hauptanliegen erkennen
Material	<ul style="list-style-type: none"> • pro Hilfsorganisation ein Arbeitsblatt • Plakate für die Präsentation
Sozialform	GA, Plenum
Zeit	30'

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt World Vision Schweiz



2/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **World Vision Schweiz** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

WORLD VISION SCHWEIZ



Entwicklungszusammenarbeit

Partnerschaften sind ein transparentes Modell in der Entwicklungszusammenarbeit, weil Spender regelmässig Fortschrittsberichte erhalten und Projekte besuchen können. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der das ganze Umfeld eines Kindes berücksichtigt. In unseren Entwicklungsprojekten profitieren nicht einzelne Kinder, sondern auch deren Familien und die ganze Gemeinschaft. In Katastrophenfällen leisten wir unbürokratisch Soforthilfe. Insbesondere die Bedürfnisse von Kindern stehen im Fokus. World Vision Schweiz richtet unter anderem auch Kinderschutz zonen ein, sorgt für temporäre Schulbildung und schützt vor den Gefahren von Menschenhandel und Ausbeutung.

Bildung + Einkommen

Bildung und ein ausreichendes Einkommen weisen den Weg aus einem Leben in Not. World Vision Schweiz realisiert weltweit in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung Projekte für die schulische und berufliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Kleinunternehmern.

Gesundheit + Ernährung

Alle fünf Sekunden stirbt ein Kind vor seinem fünften Geburtstag – meistens an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall oder Malaria. Damit sich Körperfunktionen vollständig entwickeln, benötigt ein Kind in den ersten 1000 Lebenstagen genügend Nährstoffe. So kann es wachsen und Krankheiten abwehren.

Wasser + Hygiene

Der einfache Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen verringert Durchfallerkrankungen wie Cholera und befreit Frauen und Kinder von der Last des täglichen Wasserholens.

Kinderschutz + Kinderrechte

Mit Massnahmen in diesem Bereich setzen wir uns dafür ein, dass die jungen Menschen ein Leben in Geborgenheit und frei von Misshandlung, Diskriminierung und Unterdrückung führen können.

Quelle: www.worldvision.ch

Adresse: World Vision Schweiz, Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt Unicef



3/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **UNICEF** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

UNICEF



Kinder vor extremer Armut schützen

Trotz enormer Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten leiden immer noch Millionen Kinder unter extremer Armut. Die Bekämpfung von Kinderarmut gehört zu den zentralen Anliegen von UNICEF.

Versteckten Hunger stoppen

Weltweit leidet jedes vierte Kind an Hunger. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Mangelernährung bei Kindern erkannt und bekämpft wird.

Bildung

Rund 57 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule – die Hälfte davon sind Mädchen. Besonders in ländlichen Regionen sind Lehrpersonen wenig qualifiziert, die Schulen überfüllt, schlecht ausgestattet und die Schulwege lang. Dabei ist kaum eine Investition so ertragreich wie die in Bildung.

Gesundheit, Wasser und Hygiene

Täglich sterben 16 000 Kinder vor ihrem fünften Geburtstag – das sind mehr als 5,8 Millionen Kleinkinder pro Jahr. Sie sterben an vermeid- oder behandelbaren Krankheiten wie Lungenentzündungen, Durchfallerkrankungen oder Malaria.

Kinderschutz

Millionen Kinder weltweit sind Opfer von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch. In Zusammenarbeit mit Regierungen sowie nationalen und internationalen Partnern fördert UNICEF griffige Kinderschutzmassnahmen.

Quelle: www.unicef.ch

Adresse: UNICEF SCHWEIZ, Schweizerisches Komitee für UNICEF, Pfingstweidstr. 10, 8005 Zürich

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt Caritas



4/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **Caritas** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

Caritas

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Ernährungssicherung

Rund eine Milliarde Menschen auf der Welt hungern. Die *Caritas*-Projekte tragen dazu bei, dass sich die Ernährungssituation der von Hunger betroffenen Menschen nachhaltig bessert. Abhängigkeiten, zum Beispiel Hilfe von aussen, sollen vermindert und Entwicklungen gefördert werden.

Wasser

Der Zugang zu Wasser ist ein Menschenrecht. Caritas Schweiz trägt dem Rechnung und ermöglicht benachteiligten Menschen den Zugang zu Trinkwasser und Nutzwasser. Es werden Brunnen und sanitäre Einrichtungen gebaut, Nutzungsrechte geregelt und es wird Sensibilisierungsarbeit betrieben.

Menschenrechte

Jeder Mensch hat Rechte, die international anerkannt sind und als unantastbar gelten. Caritas Schweiz unterstützt jene Menschen, die ihre Rechte nicht selbst einfordern können und ermöglicht ihnen dadurch ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Frieden.

Katastrophenhilfe

Zunehmend und mit wachsender Intensität ereignen sich weltweit Katastrophen mit verheerenden Auswirkungen. Caritas Schweiz leistet Überlebenshilfe, unterstützt den Wiederaufbau und fördert Präventionsmassnahmen.

Klimaschutz und Katastrophenprävention

Klimawandel und Naturkatastrophen sind insbesondere für ärmere Bevölkerungsgruppen der Entwicklungsländer eine Existenzbedrohung. Caritas Schweiz engagiert sich daher im Klimaschutz und in der Krisenprävention.

Kinder

Alle fünf Sekunden reisst der Hunger ein Kind aus dem Leben. Das ist die schlimmste Auswirkung der Armut, unter der Millionen von Kindern weltweit leiden. Die Kinder-Projekte von Caritas Schweiz stellen benachteiligten Kindern Gesundheit, Nahrung, Schutz und Bildung sicher.

Quelle: www.caritas.ch

Adresse: Caritas Schweiz, Adligenswilerstrasse 15, Postfach, 6002 Luzern

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt *Save the Children*



5/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **Save the Children** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

Save the Children



Gesundheit und Ernährung

Alle fünf Sekunden stirbt ein Kind an vermeidbaren Ursachen wie Durchfallerkrankungen, Lungenentzündung oder Malaria. *Save the Children* engagiert sich für die Verbesserung der Gesundheitssysteme in Entwicklungsländern, aber auch für die Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern, um Leben zu retten und Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

Bildung

Armut, Krieg und Gewalt sind die Hauptursachen dafür, dass weltweit 57 Millionen Kinder im Primar- sowie 69 Millionen Jugendliche im Sekundarschulalter nicht zur Schule gehen oder sie vorzeitig abbrechen. *Save the Children* baut Schulen, stattet Klassenräume aus, stellt Lehrmittel zur Verfügung, bildet Lehrpersonal aus und engagiert sich auf politischer Ebene für nachhaltige Lösungen.

Schutz vor Gewalt und Ausbeutung

Durch Armut und Konflikte werden täglich Kinder von ihren Familien getrennt oder verlassen. Dadurch steigt für sie die Gefahr, Opfer von Vergewaltigung, Missbrauch und Ausbeutung zu werden. *Save the Children* unterstützt Familien, Behörden und Regierungen in ihren Bemühungen, Kindern die notwendige Fürsorge und den angemessenen Schutz in der eigenen Familie zu ermöglichen.

Hilfe in Not- und Katastrophenfällen

Kinder sind von Katastrophen wie Hungersnöten, Überschwemmungen oder Kriegen am stärksten betroffen und ihnen hilflos ausgeliefert. *Save the Children* verteilt Lebensmittel und Medikamente, errichtet Schutz- und Spielzelte für Kinder und hilft Familien, ihre Existenz wieder aufzubauen.

Sicherung der Kinderrechte

Save the Children setzt sich für die Achtung der Kinderrechte ein und trägt dazu bei, dass Kinder weltweit ein selbstbestimmtes Leben führen können. Regierungen und Verwaltungen sollen Verantwortung für Kinder übernehmen – auch für benachteiligte Kinder aus armen Familien.

Quelle: www.savethechildren.ch

Adresse: *Save the Children Schweiz, Sihlquai 253, 8005 Zürich*

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt *Brot für alle*



6/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **Brot für alle** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

Brot für alle



Information und Bildung

Brot für alle leistet Informations- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, die Menschen im Norden zu solidarischem und gemeinschaftlichem Handeln für eine gerechtere Welt zu bewegen. Zentrales Element ist die ökumenische Kampagne*, die in der Fastenzeit vor Ostern die breite Öffentlichkeit für aktuelle Nord-Süd-Themen sensibilisiert. * Kampagne 2016: „Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken“

Entwicklungspolitik

Brot für alle engagiert sich für soziale, politische und wirtschaftliche Strukturen, die eine weltweit nachhaltige Entwicklung fördern und den Ärmsten eine Perspektive eröffnen. *Brot für alle* informiert die Öffentlichkeit, nimmt Einfluss auf Entscheidungsträger/innen aus Politik und Wirtschaft und befähigt Partnerorganisationen im Süden, sich in ihrem Land für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen.

Mittelbeschaffung

Brot für alle unterstützt rund 350 Entwicklungsprojekte und -programme seiner Partnerorganisationen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Die Projekte leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Projekte stehen in direktem Zusammenhang mit den entwicklungspolitischen Schwerpunkten.

Qualitätssicherung und Beratung

Brot für alle fördert die Qualität in der Projektarbeit und unterstützt seine Partner bezüglich der Qualitätssicherung. Es legt Qualitätskriterien fest und gewährleistet deren Überprüfung.

Grundlage des Engagements von *Brot für alle* ist die Überzeugung, dass Armut und Not nur überwunden werden, wenn alle Menschen die ihnen zustehenden Rechte geltend machen können: bürgerliche und politische Rechte, die Gleichstellung von Frauen und Männern, das Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf Nahrung, auf eine intakte Umwelt, auf Frieden.

Quelle: www.brotfueralle.ch

Adresse: Zentralsekretariat Bern, Brot für alle, Bürenstrasse 12, 3007 Bern

Hilfsorganisationen

Arbeitsblatt SWISSAID



7/7

Aufgabe:

- Das Hilfswerk **SWISSAID** stellt sich und seine Anliegen kurz vor.
- Versetzt euch in die Rolle eines Führungsmitglieds dieses Hilfswerks und versucht, an einer Konferenz Politiker und andere einflussreiche Menschen für euer Anliegen zu gewinnen.
- Erstellt dazu ein Plakat.

SWISSAID



Hunger und Landwirtschaft

Mensch und Natur profitieren: Dank modernen, günstigen und ökologischen Anbaumethoden sowie angepasstem Saatgut gelingt es, naturnah zu produzieren und die Bodenfruchtbarkeit zu steigern. Das bedeutet mehr Nahrung und weniger Hunger.

Wasserprojekte

Dank sauberem Trinkwasser sinkt die Kindersterblichkeit markant. Bewässerte Felder bedeuten höhere Erträge und weniger Hunger. Daher setzt sich SWISSAID erfolgreich – häufig unter prekären Bedingungen – für den Bau von Brunnen und Wasserleitungen ein.

Menschenrechte

Wer sich für die eigenen Rechte oder jene der anderen einsetzt, muss in Entwicklungsländern häufig mit Verfolgung und Schikane rechnen. SWISSAID setzt sich daher für eine starke Zivilgesellschaft ein, die die Rechte der Bevölkerung einzufordern und zu verteidigen weiss.

Frauenförderung

In Afrika erwirtschaften Frauen rund 80 Prozent der Grundnahrungsmittel. In Südostasien leisten sie 90 Prozent der Arbeit in der Produktion von Reis. Dennoch haben sie kaum Zugang zu Krediten, Land oder Bildung. Hier setzt SWISSAID an – denn die Frauen verändern die Welt.

Abbau von Rohstoffen

Vom Abbau der Bodenschätze – sei es Erdöl, Gold oder Phosphat – profitieren die andern. Die lokale Bevölkerung hat häufig bloss den Schaden. SWISSAID stärkt daher die lokalen Gemeinschaften, damit diese vom Reichtum unter der Erde profitieren und der Schutz der Umwelt nicht zu kurz kommt.

Quelle: www.swissaid.ch

Adresse: SWISSAID, Lorystrasse 6a, 3000 Bern 5